

Steigende Nachfrage an digitalen Schutzräumen: fragFINN.de wird von jedem zweiten Kind genutzt

Berlin, 01.07.2025. In einer digitalen Welt werden Kinder immer früher mit problematischen Inhalten konfrontiert. Daher ist der Schutz im Internet wichtiger denn je. Die gute Nachricht: fragFINN.de, Deutschlands führende nicht-kommerzielle Kindersuchmaschine, gewinnt immer mehr an Bekanntheit und Beliebtheit bei Kindern und Eltern. Doch gleichzeitig steht die Branche vor einer besorgniserregenden Entwicklung: Die sinkende Zahl an sicheren, kindgerechten Webseiten.

- Die Bekanntheit von fragFINN.de steigt bei Kindern auf 61% (+5 Prozentpunkte zu 2022) und bei Eltern auf 63% an (+3 Prozentpunkte zu 2022) und liegt damit auf Platz 1 im Vergleich mit ähnlichen Angeboten. Jedes zweite Kind im Alter von 6 bis 12 Jahren in Deutschland nutzt fragFINN.de.
- fragFINN.de erhält Top-Bewertungen: 91% der Kinder, die fragFINN.de nutzen, gefällt die Kindersuchmaschine gut bis sehr gut (+5 Prozentpunkte zu 2022); 86% der befragten Eltern würden fragFINN.de weiterempfehlen.
- fragFINN beobachtet ein „Kinderseitensterben“: Es gibt immer weniger nicht-kommerzielle Webseiten speziell für Kinder.

fragFINN.de – beliebteste Kindersuchmaschine in Freizeit und Schule

Als sicherer Surfraum für Heranwachsende im Alter von 6 bis 12 Jahren bietet die Suchmaschine fragFINN.de des gleichnamigen gemeinnützigen Vereins eine Vielzahl an unbedenklichen Websites für Kinder. Eine aktuelle Repräsentativumfrage des Marktforschungsinstituts iconkids & youth zeigt, dass zwei von drei Familien fragFINN.de kennen: Die Bekanntheit steigt bei Kindern auf 61% (+5 Prozentpunkte zu 2022) und bei Eltern auf 63% (+3 Prozentpunkte zu 2022).

Die Plattform wird von 91% der nutzenden Kinder und 86% der Eltern mit gut oder sogar sehr gut bewertet und gilt damit als beliebteste Kindersuchmaschine im Vergleich mit ähnlichen Angeboten. fragFINN.de verzeichnet im Web und in der App monatlich bereits rund 500.000 eindeutige Besucher*innen (Unique Users) – ein deutlicher Anstieg im Vergleich zu 350.000 eindeutigen Nutzenden im Jahr 2020. Bis zu 2,7 Millionen Suchanfragen erhält fragFINN.de monatlich. Auch die aktuelle repräsentative Umfrage belegt die Nutzung bei über 50% der Kinder. Dies liegt nicht zuletzt an den vielen Kinderwebsites, die über fragFINN.de gefunden werden können.

Neben dem Einsatz zu Hause (75%) findet vor allem im schulischen Kontext eine verstärkte Nutzung der Kindersuchmaschine statt: Ganze 60% der befragten Kinder gaben an, fragFINN.de im Unterricht zu nutzen. Damit trägt fragFINN.de maßgeblich zur digitalen Bildung und zum Schutz der Kinder bei.

Digitale Schutzräume schrumpfen trotz steigendem Bedarf

Trotz dieser Erfolge beobachtet der Verein für Kinder- und Jugendmedienschutz, dass die Zahl der kindgerechten Webseiten stetig sinkt. Die Grundlage der Suchmaschine fragFINN.de ist eine Positivliste aus aktuell über 3.400 unbedenklichen Webseiten, die medienpädagogische Fachkräfte kontinuierlich pflegen. Doch das Team des fragFINN e.V. kann immer weniger Angebote speziell für Kinder finden. Umfasste die Positivliste 2020 noch ca. 430 Kinderseiten, sind es aktuell nur noch etwas mehr als 350.

„Wir beobachten mit Sorge ein Phänomen des *Kinderseitensterbens*“, erklärt Nadine Berneis, Geschäftsführerin von fragFINN e.V. „Die Nachfrage nach sicheren Angeboten steigt, doch die Zahl der verfügbaren kindgerechten Webseiten sinkt. Das birgt ein erhöhtes Risiko, Kinder immer früher an ungeeignete Angebote und Social Media Plattformen zu verlieren.“

Gemeinsam für eine kinderfreundliche digitale Zukunft

Etwa jedes zehnte Kind wurde schon einmal mit problematischen Inhalten im Internet konfrontiert (vgl. KIM-Studie 2022 und 2024). In einer Welt, in der Desinformationen, Deep Fakes, KI und Gewalt im Netz Kinder verunsichern und Eltern sowie pädagogische Fachkräfte überfordern, sind geeignete Kinderangebote sowie die Förderung von Medienbildung unerlässlich. Hierfür ist es notwendig, dass politische Entscheider*innen die Relevanz erkennen und Unternehmen Verantwortung übernehmen.

Seit 17 Jahren verwirklicht der fragFINN e.V. Kinderrechte, indem seine entsprechenden Angebote Teilhabe, Schutz und Befähigung von Kindern und Jugendlichen im digitalen Raum fördern. Die aktuellen Ergebnisse der Umfrage bestätigen den Erfolgskurs. Doch damit dies so bleibt, bedarf es entsprechender Förderstrukturen und das Engagement von Unternehmen.

„Wir sind stolz auf unsere starken Unternehmensmitglieder. Doch auch für uns wird es immer schwieriger, entsprechende Fördermöglichkeiten und neue Mitglieder zu finden, um unsere Existenz zu sichern“, so Geschäftsführerin Nadine Berneis. „Wir fordern Politik und Wirtschaft auf, die Bedeutung von Kinder- und Jugendmedienschutz ernst zu nehmen, ein kinderfreundliches Internet zu stärken und eine Finanzierung zu sichern.“

Unternehmen und Stiftungen können den Verein durch Förderungen, Mitgliedschaften oder Patenschaften aktiv unterstützen. Der Appell des Vereins lautet daher: „Werden Sie Teil unserer Mission – gemeinsam ermöglichen wir ein sicheres Internet für Kinder!“

Über die Erhebung

Im Auftrag des fragFINN e.V. führte das Marktforschungsinstitut iconkids & youth im Februar und März 2025 eine repräsentative Umfrage zu Bekanntheit, Beliebtheit und Nutzung von fragFINN.de und ähnlichen Angeboten durch. Befragt wurden 724 Kinder aus ganz Deutschland im Alter von 6 bis 12 Jahren sowie deren Mütter. Die Zahlen zur Beliebtheit von fragFINN e.V. beziehen sich auf diejenigen, die fragFINN.de kennen (Kinder: n=442; Mütter: n=455) und nutzen (Kinder: n=409).

Über den fragFINN e.V.

Der fragFINN e.V. engagiert sich für einen positiven Kinder- und Jugendschutz, für Bildung, Erziehung sowie Verbraucherschutz im Multimediabereich. fragFINN startete 2007 als Teil der Initiative „Ein Netz für Kinder“ der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Der Verein wird von namhaften Unternehmen und Verbänden der Telekommunikations-, Internet- und Medienbranche sowie von projektbezogenen staatlichen Mitteln getragen. Die unabhängige Geschäftsstelle agiert produkt- und herstellerneutral.

Pressekontakt

fragFINN e.V.
Elisa Schreiner
Beuthstr. 6
10117 Berlin
+49 (0)30 24 04 84 50
info@fragfinn.de

Sie finden uns auch auf [LinkedIn](#) und [Instagram](#)